

Trogen, Bernbrugg

Schulorte:	Trogen, Bernbrugg	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Säntis Teufen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Appenzell Ausserrhoden Appenzell Ausserrhoden Trogen
------------	----------------------	--	------------------	--	--

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 77-78v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 502: Trogen, Bernbrugg, [<http://www.stapferenquete.ch/db/502>].

In dieser Quelle werden folgende 4 - Schulen erwähnt:

- Trogen, Freischule (Niedere Schule, reformiert)
- Bernbrugg, Freischule (Niedere Schule, reformiert)
- Trogen, 1. Privatschule (Niedere Schule, Ortsfremder Sprachunterricht, reformiert)
- Trogen, 2. Privatschule (Niedere Schule, Ortsfremder Sprachunterricht, reformiert)

25.02.1799

ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN IN TROGEN

I. Lokal-Verhältnisse.

Trogen hat zwey Frey Schulen, und zwey Privat Schulen.

Eine öffentliche Frey-Schule ist im Dorf, die erste Privat-Schule ist im Dorf und die zweyte dießmal nächst beim Dorf. Die zweyte öffentliche Frey-Schule in Bernbrugg einem 1/2 Stunde vom Dorf gelegenen Fleken auch zu Trogen gehörig.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt? Teufen
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Sentis
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Jn der Buchstabierenden und Lesenden nach ihren Fähigkeiten

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? |[Seite 2] Jn den öffentlichen Frey-Schulen wird Buchstabieren, Lesen auch geschriebenes lesen, Schreiben und Singen gelehrt auch lernen die Kinder den Zürcher Catechismus und Bibelsprüche u. f auswendig
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Das ganze Jahr hindurch.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Lesebuch für die Jugend in Schulen und Haushaltungen Trogen 1789, die Exempl: sind verbraucht, es wird nicht wieder aufgelegt, weil man neuen Schulbüchern entgegen sieht.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Der Schulmeister machet Vorschriften
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? 5 Stunden lang

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Wenn die Schule (es ist in beyden gleich) bey guter Witterung und wenn es wegsam ist am stärksten besucht wird, so mögen in jeder zwischen 60 und 70 Kinder seyn, meistens aber ist die Anzahl zwischen 30 und 40 Knaben und Mädchchen |[Seite 3] beynahe in gleichem Verhältniss. Die Knaben haben ihren eigenen Plaz beysammen, und die Mädchchen ebenso
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	die Besoldung eines jeden öffentlichen Schulmeisters ist 147 fl. 40 xr. baar Geld jährlich aus dem Kirchen Gut, wohin nach dem Willen der Gemeinde anfänglich die Freywilligen Beyträge zur Stiftung der Freyschule gelegt werden und wozu nach her einige Vermächtnisse gekommen. Die Kinder zahlen nichts.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die Besoldung eines jeden öffentlichen Schulmeisters ist 147 fl. 40 xr. baar Geld jährlich aus dem Kirchen Gut, wohin nach dem Willen der Gemeinde anfänglich die Freywilligen Beyträge zur Stiftung der Freyschule gelegt werden und wozu nach her einige Vermächtnisse gekommen. Die Kinder zahlen nichts.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jn der ersten Privat-Schule, die der Lehrer Johann Lorenz Egger hält, bezahlt ein Kind Monatlich 2 fl. und erhält. dafür in der deutschen und französischen Sprache, in dem Schön- u. Richtig-schreiben im Rechnen und Zeichnen, auf Begehren, auch in der Geographie und den Anfangsgründen der Jtalienschen Sprache Unterricht. Diese Lektionen giebt er ältern und jüngern in seinem eigenen und auch der Lernenden Häusern.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jn der Privat-schule, die der Lehrer Johannes Bruderer hält zahlt ein Kind Monatlich 36 Bazen. Er unterrichtet in der französischen, Jtalienschen und deütschen Sprache, im Schreiben, Rechnen in der Geographie und Musik, hängt vom Zutrauen der Eltern ab, hat 20 Schüler und Schullerinen, wohnt auf seine Kosten.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus im Dorf und das in Bernbrugg ist jedes in gutem Stande, hat neben der Wohnstube geraumigen Plaz zum Schulhalten in allen Jahreszeiten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinds Vorsteher aus dem Kirchengut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	ist bey Fr. 13 beantwortet.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

Personal	a Die Gemeinde wählt unter <i>Competenten</i> b Schulmeister im Dorf, Sebastian Rechsteiner c von Trogen. d 23 Jahre alt. e neülich verheurathet f 1 1/2 Jahr g Ein Weber h Beschäftiget sich neben dem Schulunterricht mit weben b Schulmeister in Bernbrug Hans Jacob Niederer c Von Trogen d 51 1/2 Jahre alt e verheürathet, eine Tochter f 25 Jahr g Beschäftiget sich neben dem Schulunterricht nur ein wenig mit Küfern	Bürger Johann Lorenz Egger Trogen den 25 Febrer 1799
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 77-78v
Briefkopf	ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN IN TROGEN
Transkriptionsdatum	29.08.2011
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	502BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_77-78v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Egger
Verfasser Vorname	Johann Lorenz

Vom Lehrer verfasst? **Nein**
 Randnotiz

Kommentar öffentlich inhaltlich identische File mit BAR 1000/1483, Nr. 1458, fol. 79-82v; fol. 83-86v; fol. 87-88v. Jeweils ein anderer Schreiber.

Orte

Name	Trogen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Ortskategorie		Distrikt 1799	Teufen	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Mittelland
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Trogen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	752916				
Geo. Länge	252845				

Name	Bernbrugg				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Ortskategorie		Distrikt 1799	Teufen	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Mittelland
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Trogen
Höhenlage	898	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	754251				
Geo. Länge	251978				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Trogen, Freischule (ID: 702)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	30 - 70	30 - 70
Kinder pro Jahr	30 - 70	
Kommentar		

2. Schule: Bernbrugg, Freischule (ID: 2931)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	30 - 70	30 - 70
Kinder pro Jahr	30 - 70	
Kommentar		

3. Schule: Trogen, 1. Privatschule (ID: 2932)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Ortsfremder Sprachunterricht
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

4. Schule: Trogen, 2. Privatschule (ID: 2933)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Ortsfremder Sprachunterricht
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	20	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5303)

Name: Rechsteiner
Vorname: Sebastian

Weitere Informationen

Alter: 23
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Trogen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Weber/Spinner

Lehrer (ID: 5305)

Name: Niederer
Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 51
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Trogen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 25 Jahren
Erstberuf: Küfer
Zusatzberuf: Küfer

Lehrer (ID: 5306)

Name: Egger
Vorname: Johann Lorenz

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5307)

Name: Bruderer
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben